

FCT kehrt mit 3 Punkten und Platz 3 aus Mariaposching zurück

Verdienter 2:0 Sieg im Lohamer Stadion – 2. Mannschaft unterliegt im Kellerduell

Teisbach. Mit Platz 3 der Kreisliga wäre man im Teisbacher Lager am Ende der Saison mehr als zufrieden, auch wenn dieser Rang weder zum direkten Aufstieg noch zur Relegation berechtigen würde. Im Kampf um diesen Tabellenplatz ist dem FC Teisbach am vergangenen Sonntag auf dem Sebastian-Graßl-Sportplatz im Mariaposchinger Ortsteil Loham, der sportlichen Heimat der SpVgg Mariaposching, ein wichtiger Schritt gelungen, zumal man dank des „Dreiers“ mit der Heimelf den Platz tauschen und deren „Stockerlplatz“ erobern konnte. Und das zu Recht, denn die Justvan-Schützlinge waren der Köglmeier-Truppe sowohl spielerisch als auch taktisch überlegen und machten dadurch ihre „körperlichen Defizite“ wett. Der SV Mattersburg stellt nach einer Studie das, allerdings nur was die körperliche Durchschnittslänge betrifft, "größte Team Europas". Die „Poschinger“ stehen aber dem österreichischen Erstligisten in dieser Hinsicht sicher kaum nach, denn das Gros der Mannschaft dürfte ebenfalls mehr als 1,85 m messen. Entsprechend agieren die Grün-Weißen vorzugsweise mit hohen Bällen auf die kopfballstarken Angreifer, welche aber an diesem sonnigen Frühlingstag von Teisbachs Defensivkräften bestens in Schach gehalten wurden. Die Weiß-Blauen spielten wesentlich variabler, wirkten einen Tick spritziger und erarbeiteten sich schon bald aussichtsreiche Möglichkeiten. Einer Standardsituation entsprang die Führung in der 12. Min., als Michi Geislinger den Ball nach einem Freistoß von Chris Feicht wohl mit den „Haarspitzen“ ins lange Eck abfälschte. Zehn Minuten später bot sich erneut Michi Geislinger eine hochkarätige Chance, doch der wieder sehr agile Angriffsführer zielte diesmal nach Flanke seines Sturmpartners Tobi Niewöhner per Kopf knapp vorbei. In Folge suchten die Hausherren, allen voran ihr Spielmacher Marco Berger, den Abschluss aus der zweiten Reihe, wobei zweimal der Ball das „Aluminium“ streifte und ein weiteres Mal das „Leder“ vom Pfosten ins Feld zurücksprang. Diese Phase überstand der FC mit zugegeben viel Glück. Das 2:0 in der 40. Min. basierte jedoch ausschließlich auf Geschick und Qualität: Flo Windmaißer, der den verletzten Abwehrchef Andi Harlander hervorragend vertrat, marschierte mit dem Ball am Fuß durchs Mittelfeld und bediente per „Stangpass“ Tobi Grube, der mit einem trockenen Linksschuss Heim-TW Retzer überwand. Nach dem Wechsel verflachte die im ersten Durchgang flotte und auf ansprechendem Niveau geführte Partie zusehends. Zum einen fanden die Jungs um Kapitän G. Waninger kaum mehr geeignete Mittel, die Gästeabwehr zu gefährden, zum anderen reichte es den Dingolfinger Vorstädtern das Ergebnis – eigentlich fast mühelos – zu verwalten, weil die unzähligen Flankenbälle meist bei TW Dani Werner, der zudem zwei Berger-Freistöße entschärfte, landeten. Während Mariaposchings Coach M. Köglmeier mit der Leistung seiner Mannschaft überhaupt nicht zufrieden war, äußerte sich Tommy Justvan voll des Lobes über seine Mannen: „Alle haben sich in den Dienst der Mannschaft gestellt und meine taktischen Vorgaben umgesetzt. Beeindruckend war, wie diszipliniert die etatmäßigen Offensivkräfte Nikki Meschenat (bis zu seinem verletzungsbedingten Ausscheiden) und Markus Opitz ihre heute überwiegend defensiven Aufgaben erfüllten.“ Weniger angetan war sicherlich der Trainer der „Zweiten“, Helmut Lunz, von der Vorstellung seiner Elf in Oberbubach im Kellerduell gegen die Bezirksligareserve des SV Frauenbiburg, zumal Steinberger und Co. nach der 1:2 Niederlage „unangefochten“ das Tabellenende zieren. Dieses Ergebnis stellt aber nur den bisherigen Höhepunkt bzw. die logische Konsequenz einer verkorksten Saison mit allen ihren negativen Begleiterscheinungen dar. Trotzdem wäre beim Stadtrivalen zumindest ein Remis möglich gewesen, wenn man in der Schlussphase die durchaus vorhandenen Torschancen genutzt hätte. Dennoch siegte der SV verdient, denn der Anschlusstreffer der Teisbacher zum 2:1 resultierte eh aus einem Eigentor und TW Gregor Kopytowski verhinderte mehrmals – u. a. parierte der Winterneuzugang aus Pilsting einen Strafstoß – eine höhere Niederlage. Aber es war ja „wieder nur einmal ein (Fußball)Spiel“ und schon am Karsamstag werden wieder Punkte vergeben. Die beiden Reserveteams erwarten am Erlenweg den FC Griesbach. Anschließend stellt sich die wieder erstarkte DJK Neßlbach, die sich immerhin auf den Relegationsplatz vorgearbeitet hat, der Kreisligamannschaft des FC, die alles dazu tun will, Rang drei zu verteidigen. Und vielleicht, wenn man es auch „offiziell“ nicht zugeben wird, so „schielt man doch noch mit einem Auge“ auf Platz zwei, denn - in das Phrasenschwein wird sofort eingezahlt - „abgerechnet wird zum Schluss“, „im Fußball ist alles möglich“ oder „Wunder gibt es immer wieder“.